

Die ewige Ruhe der Heiligen – Teil 3

Teil-Übersetzung des Buches „The Saints' Everlasting Rest“ von Richard Baxter

Die Herrlichkeit der ewigen Ruhe der Heiligen

Jetzt wollen wir uns die Herrlichkeit dieser himmlischen Ruhe näher ansehen. Der HERR möge uns mit Seiner liebevollen Gnade begleiten, während wir einen Blick darauf werfen.

Was für eine Ehre wird diese Ruhe für uns sein! Sie wird der „erkaufte Besitz“ genannt, weil Jesus Christus sie für uns mit Seinem Blutopfer erworben hat. Wenn wir nun den Preis vergleichen, den es uns gekostet hat mit dem, was es den Himmel gekostet hat, werden wir die Kostbarkeit des Blutes von Jesus Christus erkennen.

Es war teuer für Jesus Christus, uns zu erkaufen; aber wir haben Ihn gratis bekommen. Wenn sowohl der himmlische Vater als auch der Sohn Gottes uns umsonst das erkaufte ewige Leben anbieten, welches wir nur anzunehmen brauchen und wenn sie uns den Heiligen Geist als Geschenk herabgesandt haben, damit wir dazu in der Lage sind, es anzunehmen, was sonst im Himmel sollte uns da etwas kosten?

Wie werden die Heiligen in einer endlosen Bewunderung immer wieder über diese Großzügigkeit staunen! Was werden sie denken, wenn sie den unvergleichlichen Unterschied sehen zwischen dem, was sie als Lohn und sonst noch alles bekommen und dem, wie ihre geistliche Gesinnung eigentlich hätte sein sollen und wie sie wirklich ist!

Was für eine tiefe Dankbarkeit wird jeder Einzelne von uns empfinden, wenn er nach unten in die Hölle schaut. Dabei wird er denken: „Da unten ist also der Ort, an den meine Sünden mich gebracht hätten. Aber jetzt darf ich hier oben sein, weil Jesus Christus mich davon losgekauft hat. Dort unten liegt der Lohn für meine Sünden; aber das ewige Leben, was ich hier habe, ist ein Gnadengeschenk Gottes, welches Er mir durch Jesus Christus gemacht hat. Was für ein Unterschied! Wäre ich nicht jetzt dort unten in der Hölle, wenn ich meine eigenen Wege weitergegangen und meinem eigenen Willen gefolgt wäre? Wäre ich nicht in Sodom geblieben, bis die Feuerflammen mich verzehrt hätten, wenn Gott mich nicht von dort freigekauft hätte?“

Wir wissen, wem allein Lob und Ehre gebühren. Und wir wollen Gott für immer und ewig dafür danken.

Stell Dir dazu das Türschild der Hölle mit der Aufschrift „Verdient!“ vor und

das der Himmelpforte mit der Aufschrift „Das Geschenk“.

Besondere Gnade lässt mehr Dankbarkeit aufkommen als normale Barmherzigkeit.

- Wenn der Pharao genauso sicher durch das Schilfmeer gelangt wäre wie das Volk Israel, würden wir weniger an dieses Ereignis denken.

- Wenn nicht der Rest der Welt bei der Sintflut ertrunken wäre, wäre die Errettung von Noah und seiner Familie nicht so bemerkenswert gewesen.

- Wenn Sodom und Gomorra sowie die anderen Städte nicht verbrannt wären, würde man über die Errettung von Lot und seiner Familie – mit Ausnahme seiner Ehefrau – nicht soviel reden.

Aber man wird sich mit Sicherheit an den Tag erinnern, wenn zwei in einem Bett liegen und zwei auf einem Feld arbeiten und der Eine hinweggenommen wird und der Andere zurückbleibt.

Lukas Kapitel 17, Verse 34-35

34 „ICH sage euch: In der betreffenden Nacht werden zwei auf einem Lager liegen: Der Eine wird angenommen, der Andere zurückgelassen werden; 35 zwei (Frauen) werden an derselben Handmühle mahlen: Die eine wird angenommen, die andere zurückgelassen werden.“

Jeder von uns wird sich an dem Austausch mit den anderen Heiligen erfreuen. So wie die Gemeinde von Jesus Christus auf der Erde gemeinsam ihre Pflicht getan, Gefahren durchgestanden und Verfolgung erduldet hat, so werden wir im Himmel in der Erlösung vereint sein. Wenn schon allein der Gedanke, dass wir mit Abraham, Isaak und Jakob und allen anderen gottestreuen Persönlichkeiten der Bibel zusammensitzen werden, uns schon mit berechtigter Vorfreude erfüllt, wie glücklich werden wir erst sein, wenn sich dies bewahrheitet und wir die reale Erfahrung machen! Es ist sehr tröstlich für uns, an diesen Tag zu denken, wenn wir mit Moses in sein Lied einstimmen, mit David in seine Lobpreispsalmen und mit den Erlösten in das Lied des Lammes.

Wir werden dort nicht nur unsere bekannten Glaubensgeschwister wiedertreffen, sondern auch die Heiligen aus sämtlichen Weltzeiten kennen lernen, deren Gesichter im Fleisch wir niemals gesehen haben. All die Engel, die uns jetzt auf der Erde, als Gottes unsichtbare Repräsentanten, bereitwillig geholfen haben, werden dann zu unserer Freude unsere sichtbaren Begleiter sein. Folgendes ist ein wunderschönes, charakteristisches Merkmal der himmlischen Ruhe:

Epheserbrief Kapitel 2, Vers 19

Demnach seid ihr jetzt nicht mehr Fremdlinge und Beisassen, sondern seid VOLLBÜRGER mit den Heiligen und Gottes Hausgenossen.

Auf der Erde bekommen wir Gottes Segnungen aus zweiter oder dritter Hand auf uns unbekannte indirekte Art und Weise. Bedürfnisse zu haben, die von niemandem befriedigt werden, das ist der Zustand der Höllenbewohner. Auf der Erde sind wir darauf angewiesen, dass andere Geschöpfe unsere Bedürfnisse zufrieden stellen. Doch alles sofort direkt von Gott zu bekommen, was wir benötigen, ist der Zustand der Heiligen im Himmel. Nur Gott allein hat überhaupt keine Bedürfnisse.

Psalmen Kapitel 1, Verse 1-3

1 Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen und nicht tritt auf den Weg der Sünder, noch sitzt im Kreise der Spötter, 2 vielmehr Gefallen hat am Gesetz des HERRN und sinnt über Sein Gesetz bei Tag und bei Nacht! 3 Der gleicht einem Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Früchte bringt zu rechter Zeit und dessen Laub nicht welkt; und alles, was er beginnt, das gelingt.

DER, DER die Angehörigen Seines Volkes so geschaffen hat, wird ihnen auch zur rechten Zeit ihren Lohn geben.

- Beschweren wir uns darüber, dass wir in der Wildnis kein Kanaan finden?
- Klagen wir, weil in einem fremden Land nicht die Lieder des HERRN singen können?

Psalmen Kapitel 137, Vers 4

Wie sollten wir singen die Lieder des HERRN auf fremdem Boden?

- Seufzen wir, weil wir mitten im Ozean keinen Hafen finden?
- Beschweren wir uns, dass wir während der Arbeitsstunden nicht schlafen dürfen?
- Sind all diese Dinge nicht total unvernünftig?
- Wundern wir uns tatsächlich darüber, dass wir nicht den Himmel auf der Erde haben? Wäre das nicht ebenso unvernünftig?

Das veränderte Wesen und die neue Natur, die Gott den Erlösten geben wird, sind der Belohnung angepasst, welche die Heiligen erwartet. In der Tat wird ihre Heiligkeit durch das Wirken des Heiligen Geistes an ihnen gewährleistet, wodurch sie den Umständen im Himmel angeglichen werden. Gott wird ihnen eine geistliche Ruhe gewähren, die dann ihrem geistlichen Wesen entspricht.

Im Moment sind wir wie Fische in einem Aquarium. Darin befindet sich genug Wasser, um sie am Leben zu erhalten. Aber was ist das Aquarium im Vergleich zu einem Ozean? Im Himmel werden wir eine kompatible Umgebung haben. Lieber Christ, das wird eine Ruhe nach Deinem Herzen sein, weil sie alles enthält, was Du Dir nur wünschen kannst. Um alles, was Du hier von Gott gebeten und wofür Du hier arbeiten musstest, wirst Du dort im Überfluss und in Perfektion vorfinden.

Der Himmel schließt Sünde aus. Was wäre der Nutzen vom Sterben von Jesus Christus am Kreuz, wenn der Himmel unvollkommene Seelen als Bewohner hätte? Der Sohn Gottes hat Sich auf der Erde manifestiert, um die Werke des Teufels zu vernichten.

1. Johannesbrief Kapitel 3, Vers 8

Wer die Sünde tut, stammt vom Teufel, denn der Teufel ist ein Sünder von Anfang an. Dazu ist der Sohn Gottes erschienen, dass Er die Werke des Teufels zerstöre.

Lieber Christ, wenn Du eines Tages in den Himmel kommst, wirst Du nicht mehr sündigen. Ist das keine gute Nachricht? Das verhärtete Herz und all die bösen Gedanken, die immer mal wieder aufkommen und an Dir nagen, werde für immer zurückgelassen.

Alle verwirrenden Bibelstellen werden geklärt; alles, was sich da zu widersprechen schien, wird entschlüsselt werden.

Wir werden uns von den Versuchungen Satans erholen können. Er hat nur die Macht, uns hier auf der Erde zu verführen; aber in den Himmel wird er nicht mehr eingelassen.

Ebenso werden alle weltlichen und fleischlichen Versuchungen aufhören. Auf der Erde sind wir da ständig einem Risiko ausgesetzt. Wir können kaum unsere Augen öffnen, ohne dass wir in der Gefahr schweben, Menschen, die über uns stehen, zu beneiden oder diejenigen zu schmähen, die uns untergeordnet sind. Wenn wir attraktiv sind, nährt das unseren Stolz. Wenn wir hässlich sind, beklagen wir uns ständig über unser Aussehen. Wenn wir eine höhere Intelligenz besitzen und leicht lernen, neigen wir dazu, uns aufzublasen und verächtlich auf die weniger Gebildeten herabzublicken. Wenn wir andererseits nicht so gebildet sind, wie leicht verhöhnen wir da das, was wir nicht haben und verachten die Akademiker. Wenn wir uns in einer Machtposition befinden, wie groß ist da die Versuchung, unsere Autorität zu missbrauchen und Andere nach unserem Gutdünken zu formen! Wenn wir keine hohe Stellung innehaben, neigen wir dazu, die Höherstehenden zu beneiden und ihnen gegenüber kritisch und rebellisch zu sein.

Es ist unsere eigene Verderbtheit, die uns gefangen nimmt. Unser Ego ist

nämlich unser größter Feind. Aber unsere himmlische Ruhe wird uns von alledem befreien. Genauso wie Satan dort keinen Zugang mehr haben wird, so wird er auch keine Hilfe bekommen, wenn er abstürzt. Alle Dinge im Himmel werden uns dazu veranlassen, unseren großen Erlöser zu loben und zu preisen.

In dieser ewigen Ruhe wird es auch keine Spaltungen und unchristliche Streitigkeiten mehr geben. Wie liebevoll werden im Himmel Tausende miteinander umgehen, die sich auf der Erde uneins waren. Es gibt im Himmel keine Konflikte mehr, weil Stolz, Ignoranz und Sünde da nicht mehr existieren.

Reicht es nicht, dass wir die ganze Welt gegen uns haben, so dass wir uns noch gegeneinander stellen müssen? Oh, welch glückliche Tage der Verfolgung, die uns in Liebe zusammengetrieben haben! Und was für ein glückseliger Tag wird das sein, wenn die Heiligen in der Herrlichkeit ruhen und eine vollkommene Einheit bilden! Alle, die hier ein rechtschaffenes Leben in Jesus Christus führen wollen, müssen auf die eine oder andere Art und Weise Verfolgung erleiden.

2. Timotheusbrief Kapitel 3, Vers 12

Und so werden auch ALLE, die in Christus Jesus ein gottseliges Leben zu führen gewillt sind, Verfolgungen zu erleiden haben.

Aber wir alle, die wir mit Ihm gelitten haben, werden mit Ihm verherrlicht werden und mit Ihm in Frieden zusammenleben.

Das Beste daran ist, dass es sich dabei um eine EWIGE Ruhe handeln wird. Allein der Gedanke, sie wieder verlassen zu müssen, würde unsere Freuden dort bitter machen. Das wäre die Hölle im Himmel, davon ausgehen zu müssen, ihn einmal wieder zu verlassen. Nimm Dir öfter mal die Zeit, intensiv über das Wort „Ewigkeit“ nachzusinnen. Oh, wenn die Sünder das nur einmal tun würden. Ich denke mir, das würde sie von ihrem Todesschlaf aufrütteln. Aber die erlöste Seele sollte dies ebenfalls machen. Ich denke, das wird ihre Hingabe neu beleben.

1. Timotheusbrief Kapitel 1, Vers 17

IHM aber, dem Könige der Weltzeiten (Hebr 1,2), dem unvergänglichen, unsichtbaren, alleinigen Gott, sei Ehre und Verherrlichung in alle Ewigkeiten! Amen.

Lieber Leser, wenn Du ein demütiger, aufrichtiger Gläubiger bist und auf diese Ruhe wartest und Dich danach sehnst, dann wirst Du die Wahrheit von alledem sehen und erfahren. Du wirst dort so viel Erkenntnis über diesen gesegneten Zustand haben, dass Du siehst, dass ich es nicht geschafft habe, auch nur ein Tausendstel über diese Wahrheit zu schreiben. In der Zwischenzeit möge das hier Geschriebene Deine Wünsche entfachen und

Deinen Dienst für den HERRN neu beleben.

Was für einen Unterschied würde es in unserem Alltag ausmachen, wenn wir diese Herrlichkeit stets in unseren Gedanken lebendig halten würden?

Würden wir dann immer noch zu Depressionen oder zur Entmutigung neigen?

Wären wir immer noch so unwillig, für den HERRN zu leiden?

Hätten wir da immer noch Angst zu sterben?

Möge der HERR unser fleischliches Herz heilen, ansonsten werden wir wegen Unglaube nicht in diese Ruhe eintreten.

Hebräerbrief Kapitel 4, Verse 6-7

6 Da also das Eingehen einiger in die Ruhe bestehen bleibt, andererseits die, welche zuerst die beglückende Botschaft empfangen haben, infolge (ihres) Ungehorsams nicht hineingelangt sind, 7 so setzt (Gott) aufs Neue einen Tag fest, ein »Heute«, indem Er nach so langer Zeit durch David, wie schon vorhin (3,7) gesagt worden ist, verkündigt: »Heute, wenn ihr Seine Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht!«

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)